

Nachttanzdemo

Ordnungsamt genehmigt auch zweiten Umzug

Das Ordnungsamt hat auch die zweite für das kommende Wochenende angemeldete Nachttanzdemo genehmigt. Bevor der Verein Nachttanzdemo Organisation am Samstag, 1. September, von 21 bis 2 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Osthafen unter dem Titel "The politics of dancing" seine Straßenparade abhält, werden am Tag zuvor zwischen 22.30 und 4 Uhr vom Verein Nachttanzdemo Frankfurt erhoffte 2000 Partygänger zwischen Kaisersack und Hafentunnel für die "street re.public" tanzen gehen. Dass es in diesem Herbst gleich zwei Nachttanzdemos gibt, ist Folge eines heftigen Streits in Frankfurts Untergrundparty-Szene.

Lars Kerschbaums Nachttanzdemo Organisation beabsichtige eine Kommerzialisierung des Umzugs, findet Klaus Bossert von Nachttanzdemo Frankfurt: "Ein Blick in das Booklet, mit dem er in der ganzen Region für seine Parade wirbt zeigt: Das ist nicht mehr die Nachttanzdemo." Sein Verein fühle sich genötigt, mit einer eigenen Demo "eine Gegenposition zu Lars" zu beziehen. Dabei werde man "darauf achten, dass die Richtigen dabei sind".

Ursprünglich meldete Nachttanzdemo Frankfurt seine Straßenparty für die traditionelle Umzugsstrecke durch die Innenstadt an. In einem "Kooperationsgespräch" mit dem Ordnungsamt musste dies jedoch geändert werden. Klaus Diekmann, in der Behörde für Versammlungen zuständig, sagte, man habe auf eine Route durch relativ spärlich bewohnte Gebiete gedrängt. Die Innenstadt werde kaum berührt, der östlichste Punkt sei die Hauptwache. Auch die Nachttanzdemo am Samstag führt weitgehend durch Nicht-Wohngebieten. Dafür dürfen die Wagen auf beiden Demos bis zu 95 Dezibel aufdrehen. Die Veranstalter seien auf dem "Prüfstand". loi

[document info]

Copyright © Frankfurter Rundschau 2001
Dokument erstellt am 27.08.2001 um 23:58:04 Uhr
Erscheinungsdatum 28.08.2001